

Berufsprüfung Technische Kaufleute / 2022

Finanzwirtschaft

Antworten und Markierungen in diesen Blättern werden **nicht** bewertet.

Verwenden Sie für Ihre Antworten **ausschliesslich** die dafür vorgesehenen Lösungsblätter.

Dieser Prüfungsteil ...

umfasst **25 Fragen**, davon sind:

- 17 geschlossene Wissensfragen
- 5 offene Wissensfragen
- 3 Mini-Case-Aufgaben

sieht eine **Prüfungsdauer von 90 Minuten** vor,
die frei eingeteilt werden können.

Vorgesehen sind:

- ca. 30 Minuten für geschlossene Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für offene Wissensfragen
- ca. 30 Minuten für Mini-Case-Aufgaben

ermöglicht eine **Punktzahl von 100**, die sich aufteilt in:

- 2 Punkte pro geschlossene Wissensfrage
- 6 Punkte pro offene Wissensfrage
- 12 Punkte pro Mini-Case-Aufgabe

Teil 1: Geschlossene Wissensfragen

Single-Choice-Aufgaben

Hinweis: Es ist nur 1 Antwort richtig.

1.1. Kundenrechnung

Ausgangslage

Sie verkaufen einem Ihrer Mitarbeitenden ein altes Firmenfahrzeug zum Preis von 7'800.– Franken inklusive 7.7% MWST. Im Verkaufspreis bereits enthalten ist ein Rabatt von 2%.

Frage

Wie hoch ist die abzuliefernde Mehrwertsteuer auf dem Verkauf des Fahrzeuges?

Antwortmöglichkeiten

- A) CHF 600.60
- B) CHF 557.66
- C) CHF 569.04
- D) CHF 612.86

1.2. Jahresabschluss

Ausgangslage

Die MOTRA AG hat das Mobiliar in der Bilanz mit 1.– Franken aufgeführt.

Frage

Welche Aussage zu dieser Bilanzposition ist richtig?

Antwortmöglichkeiten

- A) Eine solche Position nennt man Pro-Memoria-Posten oder Erinnerungsfranken.
- B) Gemäss OR ist es nicht zulässig, das Mobiliar so stark abzuschreiben.
- C) Das Mobiliar ist nicht mehr auffindbar.
- D) Die Steuerbehörden verlangen, dass das Mobiliar im ersten Jahr auf 1.– Franken abgeschrieben wird.

1.3. Aufgaben der Finanzbuchhaltung

Ausgangslage

Sie erstellen den Jahresabschluss der MOTRA AG.

Frage

Was ist eine der Hauptaufgaben der Finanzbuchhaltung?

Antwortmöglichkeiten

- A) Kalkulation über sämtliche Produkte des Unternehmens.
- B) Darstellung des Vermögens und der Schulden.
- C) Darstellung des Gewinns oder Verlusts der wichtigsten Produkte.
- D) Darstellung der Unter- oder Überdeckung pro Kostenstelle.

1.4. Kostenarten

Ausgangslage

Die kaufmännisch Auszubildende behandelt in der Berufsschule das Thema der Kalkulation. In diesem Zusammenhang fragt sie Sie um Ihre Unterstützung an.

Frage

Welche Aussage zu den Kostenarten ist richtig?

Antwortmöglichkeiten

- A) Einzelkosten werden in Form eines Zuschlags den Kostenstellen belastet.
- B) Einzel-Fertigungslohn sind Gemeinkosten.
- C) Gemeinkosten werden auch als indirekte Kosten bezeichnet.
- D) Abschreibungen sind immer Einzelkosten.

1.5. Ethisches Verhalten

Ausgangslage

Sie sind bei der MOTRA AG für den Einkauf des Treibstoffs (Diesel) verantwortlich und haben mit dem bisherigen Lieferanten den Vertrag um weitere drei Jahre verlängert.

Frage

Welche der Aussagen ist in Bezug auf ein ethisches Verhalten in der Zusammenarbeit mit dem Lieferanten als problematisch zu betrachten?

Antwortmöglichkeiten

- A) Der Lieferant lässt der MOTRA AG eine jährliche Umsatzrückvergütung von 3% des Jahresumsatzes zukommen.
- B) Der Lieferant schenkt Ihnen zu Weihnachten eine Flasche Rotwein (Wert der Flasche Franken 15.50).
- C) Sie versprechen dem Lieferanten, dass die MOTRA AG die Lieferantenrechnungen jeweils innerhalb von 10 Tagen bezahlen wird.
- D) Der Lieferant gewährt Ihnen auf Ihren privaten Treibstoffbezügen zukünftig einen Spezialrabatt von 80 Rappen pro Liter.

1.6. Mindestumsatz

Ausgangslage

Aus der Jahresrechnung der Firma UNIHANDEL AG sind die nachfolgenden Zahlen ersichtlich.

Fixe Kosten	CHF	400'000
Variable Kosten	CHF	1'800'000
Verlust	CHF	100'000
Verkaufspreis pro Stück	CHF	80.00

Frage

Um wie viel Prozent muss der Verkaufspreis bei gleicher abgesetzter Menge erhöht werden, um die Nutzschwelle zu erreichen?

Antwortmöglichkeiten

- A) Der Verkaufspreis müsste um 4.55% erhöht werden.
- B) Der Verkaufspreis müsste um 6.38% erhöht werden.
- C) Der Verkaufspreis müsste um 4.76% erhöht werden.
- D) Der Verkaufspreis müsste um 5.56% erhöht werden.

1.7. Budgetvarianten

Ausgangslage

Als verantwortliche Person für die Serviceabteilung einer Maschinenbaufirma haben Sie das folgende Budget für das nächste Jahr 2023 erstellt.

	Budget 2023 in TCHF
Anzahl Servicestunden	28'000 Std.
Davon verrechenbare Servicestunden	70%
Personalaufwand Serviceabteilung	1'850
Verbrauchsmaterial (abhängig von den verrechenbaren Servicestunden)	200
Unterhalt Geräte und Werkzeuge (Fixkosten)	150
Gesamtkosten Serviceabteilung	2'200

In der Budgetrunde wurde festgestellt, dass sich die Anzahl der verrechenbaren Servicestunden auf 60% reduzieren wird. Dies infolge der wartungsfreundlicheren Maschinen. Der Personalbestand bleibt jedoch gleich, damit die Reaktionszeit bei kurzfristigen Ausfällen verkürzt werden kann.

Frage

Wie verändern sich die Gesamtkosten nach der Budgetrunde?

Antwortmöglichkeiten

- A) Der Personalaufwand wird höher.
- B) Der Personalaufwand sinkt.
- C) Die Gesamtkosten bleiben gleich.
- D) Die Gesamtkosten sinken.

1.8. Deckungsbeitrag

Ausgangslage

Sie haben sich auf diese Prüfung vorbereitet. Im Lehrmittel steht, dass der Deckungsbeitrag dem Gewinn nach variablen Kosten entspricht.

Aufgabe

Erklären Sie dies anhand der folgenden Antwortmöglichkeiten.

Antwortmöglichkeiten

- A) Vom Umsatz müssen erst alle Unternehmenskosten gedeckt werden, dann bleibt noch etwas für den Gewinn übrig.
- B) Die variablen Kosten entsprechen den gesamten Kosten, dividiert durch die Absatzmenge, multipliziert mit der Anzahl der verkauften Produkte.
- C) Die Grösse des Deckungsbeitrages ist für die Unternehmensführung unwichtig. Das ist eine theoretische Grösse.
- D) Das ist korrekt. Es gibt jedoch verschiedene Deckungsbeitragsstufen. In der zweiten Stufe werden üblicherweise auch die fixen, produktespezifischen Kosten abgezogen.

1.9. Kostenarten

Ausgangslage

Sie haben sich auf diese Prüfung vorbereitet. Im Lehrmittel steht, dass Aufwand und Kosten nicht dieselbe Grösse sind.

Aufgabe

Wählen Sie die korrekte Antwort.

Antwortmöglichkeiten

- A) Ausgaben für Investitionen werden in der Kostenrechnung als Aufwand verbucht.
- B) Die der AHV gemeldeten Löhne werden in der Kostenrechnung immer mit einem Zuschlag von 10% gerechnet.
- C) Die Abschreibungsdauern der Anlagen sind in der Finanzbuchhaltung häufig anders als in der Betriebsbuchhaltung.
- D) Die Zinsen der Finanzbuchhaltung müssen 1:1 in die Betriebsbuchhaltung übernommen werden, sie heissen dort Zinskosten.

Multiple-Choice-Aufgaben

Hinweis: Es können 2, 3 oder 4 Antworten richtig sein.

1.10. Lieferantenrechnung

Ausgangslage

Sie vertreten Ihren Vorgesetzten, der krankheitsbedingt für mehrere Wochen ausfällt. In dieser Funktion prüfen Sie die eingehenden Lieferantenrechnungen auf deren Richtigkeit.

Frage

Welche formellen Angaben sollten auf einer Lieferantenrechnung ersichtlich sein?

Antwortmöglichkeiten

- A) Name und Adresse des Lieferanten.
- B) Lieferdatum, sofern nicht mit Rechnungsdatum identisch.
- C) Genaue Bezeichnung der Lieferung oder Dienstleistung.
- D) Angewandter Mehrwertsteuerbetrag oder Mehrwertsteuersatz.

1.11. Mittelflussrechnung

Ausgangslage

Die MOTRA AG erstellt mit dem Jahresabschluss eine Mittelflussrechnung. Vier Geschäftsvorfälle sind jedoch noch nicht in der Buchhaltung erfasst.

Frage

Welche der folgenden Geschäftsvorfälle sind sofort liquiditätswirksam?

Antwortmöglichkeiten

- A) Zahlung eines Schadenfalls zulasten der Garantierückstellungen.
- B) Abschreibung des Geschäftsfahrzeugs.
- C) Kauf von Handelswaren gegen Rechnung (zahlbar innert 90 Tagen).
- D) Barverkauf einer alten Maschine zum Buchwert.

1.12. Investitionsentscheid

Ausgangslage

Sie sind die für die Technik verantwortliche Person eines Kleinwasserkraftwerkes im Mittelland mit einer installierten Anschlussleistung von 1'200 Kilowatt.

Die Turbine ist bald 50 Jahre in Betrieb und muss in den nächsten Jahren ersetzt werden. Sie gehen von einer Investition in der Grössenordnung von 20 Mio. Franken aus.

Frage

Welche Parameter müssen Sie in Ihrer Investitionsrechnung unbedingt berücksichtigen?

Antwortmöglichkeiten

- A) Die Entwicklung des Marktpreises für Strom in den nächsten 20 bis 50 Jahren.
- B) Die im September 2022 stattfindenden Wahlen für die vierjährige Amtsperiode des Gemeinderates der Sitzgemeinde.
- C) Die langfristige Entwicklung des Strombedarfes bis über das Jahr 2030 hinaus.
- D) Die in den nächsten zwei Jahren zu erwartenden Lohnerhöhungen infolge der Teuerung.

1.13. Investitionsentscheid

Ausgangslage

Der Verwaltungsrat des in Aufgabe 1.12. beschriebenen Kleinwasserkraftwerkes hatte vor über 30 Jahren im Leitbild festgelegt, nur sogenannte Pelton-Turbinen für die Stromerzeugung einzusetzen. Die Gründe dafür sind heute nicht mehr nachvollziehbar. Nach anerkanntem Stand der Technik sind sogenannte Kaplan-Turbinen bei wenig Wassergefälle effizienter. Sie erzeugen bei geringerem Wasserdruck einen höheren Wirkungsgrad.

Frage

Welche Antworten wären aus betriebswirtschaftlicher Sicht sinnvoll?

Antwortmöglichkeiten

- A) Ich plane den Ersatz mit einer Pelton-Turbine, entsprechend dem Leitbild.
- B) Die Investitionsrechnung erstelle ich in zwei verschiedenen Varianten: Eine mit der Pelton-, die andere mit der Kaplan-Turbine.
- C) Ich wirke darauf hin, das Leitbild vor dem Investitionsentscheid anzupassen.
- D) Ich bin nicht im Verwaltungsrat und somit nicht für solche Grundlagenentscheide zuständig.

Reihenfolge-Aufgaben

1.14. Finanzielle Führung

Ausgangslage

Sie sind verantwortlich für die Serviceabteilung einer Maschinenbaufirma und stellen einen neuen Gruppenleiter ein. Diesem erklären Sie, wie die finanzielle Führung im Unternehmen funktioniert.

Aufgabe

Ordnen Sie den nachfolgenden Aktivitäten A bis D durch fortlaufende Nummerierung von 1 (= erster Schritt) bis 4 (= letzter Schritt) die richtige Reihenfolge zu.

Aktivitäten

- A) Korrekturmassnahmen einleiten
- B) Abweichungen analysieren
- C) Kapazität und Kosten budgetieren
- D) Ist-Werte mit Budget vergleichen

1.15. Verbesserungsmassnahmen

Ausgangslage

Sie sind verantwortlich für ein Produkt, das Ende Juni 2022 den folgenden Budgetvergleich zeigt:

	Menge in Stück	Variable Kosten je Stück	Variable Kosten total	Fix- kosten total	Gesamt- kosten
Budget	1'500	11.00	16'500	6'000	22'500
Ist	1'000	10.00	10'000	6'500	16'500

Aufgabe

Ordnen Sie den nachfolgenden Aktivitäten A bis D durch fortlaufende Nummerierung von 1 (= erster Priorität) bis 4 (= letzter Priorität) die richtige Priorität zu.

Aktivitäten

- A) Grund der Abweichung bei den variablen Kosten je Stück analysieren.
- B) Massnahmen zur Erhöhung der abgesetzten Menge planen und umsetzen.
- C) Budget für das Folgejahr 2023 anpassen.
- D) Massnahmen zur Reduktion der Fixkosten planen und umsetzen.

Zuordnungs-Aufgaben

1.16. Bereiche des Rechnungswesens

Ausgangslage

Ein Freund möchte, dass Sie ihm einige Begriffe zu verschiedenen Bereichen des Rechnungswesens nennen. Damit kann er sich das Rechnungswesen besser vorstellen.

Aufgabe

Ordnen Sie den Begriffen A bis D die richtigen Bereiche des Rechnungswesens 1 bis 4 zu.

Begriffe

- A) Gewinnsteuern
- B) Deckungsdifferenz
- C) Cashflow aus Geschäftstätigkeit
- D) Payback

Bereiche des Rechnungswesens

- 1) Investitionsrechnung
- 2) Finanzbuchhaltung
- 3) Betriebsbuchhaltung
- 4) Mittelflussrechnung

1.17. Liquiditätsplanung

Ausgangslage

Als Mitglied der Geschäftsleitung benötigen Sie grundsätzliches Wissen über die Liquiditätsplanung.

Aufgabe

Ordnen Sie den finanziellen Vorgängen A bis D die richtigen Tätigkeiten 1 bis 4 zu.

Finanzielle Vorgänge

- A) Einnahmen aus operativer Tätigkeit
- B) Ausgaben aus operativer Tätigkeit
- C) Ausgaben aus Finanzierungstätigkeit
- D) Ausgaben aus Investitionstätigkeit

Tätigkeiten

- 1) Lohnzahlungen
- 2) Rückzahlung eines Bankdarlehens
- 3) Zahlung einer Rechnung, welche im Anlagevermögen verbucht wird
- 4) Zahlungen von Kunden

Teil 2: Offene Wissensfragen

Hinweise

- **Lösungsweg:** Ein richtiges Resultat ohne aufgezeigten Lösungsweg wird nicht bewertet.
- **Rundungen: Frankenbeträge:** Kaufmännisch auf 2 Dezimalstellen
Prozent: Kaufmännisch auf 1 Dezimalstelle

2.1. Finanzielle Vorgänge

Ausgangslage

Die Firma MOTRA AG weist per 31. Juli 2022 folgende Bilanz in TCHF aus.

Aktiven	TCHF	Passiven	TCHF
Liquide Mittel	100	Verbindlichkeiten	175
Forderungen	250	Bankkredit kurzfristig	125
Vorräte	250	Langfristige Verbindlichkeiten	250
Sachanlagen	300	Aktienkapital	300
Immaterielle Anlagen	100	Reserven	150
Total Aktiven	1'000	Total Passiven	1'000

Aufgrund der vorhandenen Liquidität möchte der Geschäftsführer der MOTRA AG den kurzfristigen Bankkredit um 50 reduzieren.

Aufgaben

- A) Wie wird die Rückzahlung des Bankkredites bei der MOTRA AG verbucht?
- B) Berechnen Sie den Liquiditätsgrad II (Quick Ratio) nach der Reduktion des kurzfristigen Bankkredits von 50.
- C) Welche Auswirkung hat die Rückzahlung des Bankkredits auf den Eigenfinanzierungsgrad der MOTRA AG?
- D) Wie verändert sich der zukünftige Gewinn der MOTRA AG durch die Rückzahlung des Bankkredits per 31. Juli 2022?

2.2. Mahnwesen

Ausgangslage

Das Zahlverhalten eines Ihrer Kunden ist sehr schleppend. Meist erfolgt der Zahlungseingang erst nach über 90 Tagen. Die Konditionen lauten auf 30 Tage. Dennoch möchten Sie auf den Umsatz nicht verzichten und den Kunden weiter beliefern.

Aufgaben

- A) Welche Möglichkeiten bestehen allgemein, damit Sie rascher zu Ihrem Geld von ausstehenden Rechnungen kommen? Nennen Sie stichwortartig **2** mögliche Ansätze.
- B) Welche Möglichkeiten haben Sie, falls ein Kunde die Rechnung bis zum Ende der vereinbarten Zahlungsfrist nicht bezahlt? Nennen Sie stichwortartig **2** Möglichkeiten.
- C) Wie werden drohende Zahlungsausfälle von Kunden in der Bilanz berücksichtigt?

2.3. Budgetierung

Ausgangslage

Ihr Start-up entwickelt Hilfsmittel, um die Planung und Realisation von Umbauten zu digitalisieren und damit zu vereinfachen. Dies scheint zu funktionieren. Der Mitarbeiterbestand hat sich von **5** Personen im letzten Jahr 2021 auf **30** im laufenden Jahr 2022 erhöht. Das Budget für das Jahr 2023 sieht eine weitere Erhöhung auf **50** Mitarbeitende vor. Gehen Sie der Einfachheit halber von gleichen Durchschnittslöhnen im Budgetjahr aus.

Der Umsatz wird sich im nächsten Jahr 2023 dank Partnerschaften mit weiteren Handwerks-gattungen um die Hälfte erhöhen.

Dank des guten Geschäftsgangs in diesem Jahr 2022 werden Sie Ende dieses Jahres die Hälfte der Bankkredite zurückzahlen können. Der Zinssatz bleibt im Jahr 2023 gleich.

Aufgaben

- A) Erstellen Sie aufgrund der Angaben in der Ausgangslage das Budget der Erfolgsrechnung 2023.
- B) Berechnen Sie die Umsatzrendite für das Budgetjahr 2023.
- C) Berechnen Sie die Eigenkapitalrendite für das Budgetjahr 2023.

2.4. Finanzielle Ziele

Ausgangslage

Im Bauzulieferbetrieb SANI AG sind Sie neben anderen Produkten verantwortlich für das Produkt WB435, das bei der Montage von sanitären Anlagen verwendet wird. Sie erhalten vom Innendienst soeben die folgende Übersicht mit den neuesten Ist-Zahlen der Monate Januar bis Juni 2022.

Produkt WB435	2021 Ist	2022 Ist Jan. – Juni	2022 Budget	2023 Budget
Absatz Stück	150	70	170	180
Preis je Stück in CHF	1'300.00	1'250.00	1'200.00	1'100.00
Umsatz in TCHF	195	87.5	204	198
Durchschnittlicher Lagerbestand	6 Stück	7 Stück	6 Stück	9 Stück

Aufgaben

- A) Mit welcher Zielgrösse (Absatz, Preis, Umsatz oder Deckungsbeitrag) führen Sie Ihre Mitarbeitenden im Aussendienst? Begründen Sie Ihre Wahl.
- B) Wie viele Tage lag das Produkt WB435 in diesem Jahr 2022 durchschnittlich an Lager?
- C) Müssen Sie im Vergleich zur aktuellen Situation im Jahr 2022 etwas verändern, um die budgetierte durchschnittliche Lagerdauer im Jahr 2023 zu erreichen? Begründen Sie Ihren Entscheid.

2.5. Payback

Ausgangslage

Vom Controller der in der letzten Aufgabe beschriebenen SANI AG erhalten Sie die folgende finanzielle Zusammenstellung einer geplanten Investition.

Kalenderjahr	2022 Jahr 0	2023 Jahr 1	2024 Jahr 2	2025 Jahr 3	2026 Jahr 4
Investition	- 800	0	0	0	0
Einnahmen	0	600	900	1'000	1'000
- Ausgaben	- 0	- 500	- 600	- 800	- 700
Cashflow pro Jahr	- 800	100	300	200	300

Aufgaben

- A) Zeichnen Sie im vorgegebenen Raster den Cashflow in jedem Jahr als Säule ein.
- B) Zeichnen Sie den Verlauf der kumulierten Cashflows als Linie ein.
- C) Nach welcher Zeit ist der Payback erreicht?

Teil 3: Mini-Case-Aufgaben

Hinweise

- **Lösungsweg:** Ein richtiges Resultat ohne aufgezeigten Lösungsweg wird nicht bewertet.
- **Rundungen: Frankenbeträge:** Kaufmännisch auf 2 Dezimalstellen
Prozent: Kaufmännisch auf 1 Dezimalstelle

3.1. Betriebsabrechnung

Ausgangslage

Die Firma Flyingway AG stellt zwei Sorten von E-Scootern her: Das günstigere Einsteigermodell FW-Standard (FWS) sowie das Premiummodell FW-Professional (FWP). Der Betriebsabrechnungsbogen der Flyingway AG muss noch fertiggestellt werden. Dazu haben Sie folgende Angaben:

- Die Kosten für das Einzelmaterial betragen total 400'000.– Franken. Davon entfallen 40% auf das Modell FWS, die restlichen 60% auf das Modell FWP.
- Von den Material-Gemeinkosten entfallen 40% auf das Modell FWS, der Rest auf das Modell FWP.
- Die Fertigungs-Gemeinkosten betragen insgesamt 175'000.– Franken. Für das Modell FWS werden 1'500 Stunden, für das Modell FWP 2'000 Stunden geleistet.
- Die Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten werden im Verhältnis der Herstellkosten auf die beiden Produkte verteilt.

Aufgaben

- A) Ermitteln Sie die Herstellkosten für die beiden Modelle.
- B) Ermitteln Sie die Selbstkosten für die beiden Modelle.
- C) Ermitteln Sie den Erfolg der beiden Modelle.
- D) Ermitteln Sie die Gewinnmarge der beiden Modelle.

3.2. Finanzplanung

Ausgangslage

Sie sind für die Einführung eines neuen Produktes verantwortlich. Zusammen mit Ihrem Team planen Sie die drei nächsten Jahre. Sie erarbeiten die folgenden Informationen:

	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025
Menge	1,5 Mio. Stück	2,5 Mio. Stück	4 Mio. Stück
Verkaufspreis je Stück	2.80	3.00	3.00
Variable Kosten je Stück	1.80	1.70	1.65

Von der Controllerin erhalten Sie folgende Finanz-Informationen:

- Fixe Kosten für Produktion, Auftragsabwicklung und Administration 2'500 TCHF
- Kalkulatorische Kosten für Abschreibung und Verzinsung 450 TCHF

Es bestünde die Möglichkeit, einen Teil der Auftragsabwicklung und Administration an eine externe Firma auszulagern. Die jährlichen fixen Kosten würden sich um 500'000.– Franken reduzieren. Dafür kostet diese externe Dienstleistung 0.20 je Stück.

Aufgaben

- Erstellen Sie im vorgegebenen Raster eine Finanzplanung für die nächsten drei Jahre und beschriften Sie die fehlenden Bezeichnungen auf den Zeilen.
- Mit wie viel Geld (Liquidität) muss die Einführung dieses neuen Produktes finanziert werden?
- Berechnen Sie die Auswirkungen auf den Erfolg, wenn Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen würden, einen Teil der Dienstleistungen von extern zu beziehen. Verwenden Sie den vorgegebenen Raster.

3.3. Beurteilung Jahresrechnung

Ausgangslage

Sie sind für den operativen Bereich eines mittelgrossen Sanitärgeschäftes verantwortlich. Seit vielen Jahren arbeiten Sie ausgezeichnet mit einem befreundeten Unternehmen zusammen, das Sie Ihren Kunden bei ganz spezifischen Wünschen empfehlen.

Der Inhaber dieses befreundeten Unternehmens ist 66-jährig, möchte die Verantwortung abgeben und sich langsam aus der Geschäftstätigkeit zurückziehen. Er fragt deshalb Sie an, ob Sie allenfalls an seiner Einzelfirma samt den 8 Mitarbeitenden interessiert seien. Er ist bereit, seine Firma für 500'000.– Franken zu verkaufen. Sie sind interessiert und verlangen deshalb die folgenden Geschäftsunterlagen:

Kalkulationsgrundlagen

Dazu erklärt er, dass er keine Dokumente hätte. Er würde bei allen Aufträgen einfach 200% auf die Materialkosten hinzurechnen. Das sei dann sein Angebotspreis ohne MWST. Selten müsse er mit den Kunden über den Preis diskutieren.

Jahresrechnungen der vergangenen drei Jahre

Die Eckdaten daraus finden Sie in der untenstehenden Zusammenstellung. Der Inhaber erklärt dazu, dass er im Jahr 2020 eine Produktionsanlage für 900'000.– Franken installiert habe. Diese funktioniere nun bestimmt wieder 10 Jahre lang.

Werte in 1'000 CHF	Jahr 2021	Jahr 2020	Jahr 2019
Erfolgsrechnung			
Umsatz	3'000	3'100	3'000
- Materialaufwand	-1'000	-1'050	-1'000
- Personalaufwand	-1'140	-1'140	-1'140
- Übriger Betriebsaufwand	-100	-110	-100
Cashflow	760	800	760
- Abschreibungen	-600	-700	-400
- Zinsen	-5	-20	-0
- Steuern	-35	-20	-90
Jahresergebnis	120	60	270
Umsatzrendite	4.0%	1.9%	9.0%
Bilanz			
Umlaufvermögen	500	400	400
Anlagevermögen	200	800	600
Total Aktiven	700	1'200	1'000
Fremdkapital	300	600	200
Eigenkapital	280	540	530
Jahresergebnis	120	60	270
Total Passiven	700	1'200	1'000
Rentabilität Eigenkapital	?	8.6%	33.8%
Rentabilität Gesamtkapital	?	7.3%	27.0%

Aufgaben

- A) Sie kalkulieren Ihre Aufträge detaillierter als dieser Unternehmer, so wie Sie es in der Ausbildung zum Technischen Kaufmann / zur Technischen Kauffrau gelernt haben. Welche klassischen Arten von Zuschlägen gibt es? Zählen Sie deren **4** auf.
- B) Berechnen Sie die Rentabilitäten des Eigen- und des Gesamtkapitals für das Jahr 2021.
- C) Gesetzt den Fall, die Finanzierung ist gesichert. Würden Sie diese Firma für 500'000.– Franken übernehmen? Begründen Sie Ihre Antwort anhand von **2** Argumenten.